

Jahresbericht des Dirigenten

Generalversammlung vom 13. Februar 2015



Sehr geehrte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder

Liebe Sänger

Der erste Einsatz des Vereinsjahres 2014/2015 war wie jedes Jahr der Auftritt an der Jubilarenefeier. Für mich war dies das nunmehr achte Mal, das ich mit Euch diesen wichtigen Tag musikalisch mitgestalten durfte. Auch dieses Jahr möchte ich mich herzlich bei den Organisatoren bedanken, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Bei der Jubilarenefeier wird uns allerdings auch immer wieder schmerzlich vor Augen geführt, dass wir alle und somit auch der Chor wieder ein Jahr älter geworden sind... Hoffen wir, dass unsere Suche nach neuen Mitgliedern im neuen Jahr noch erfolgreicher sein wird, auf dass ich nicht mehr das jüngste Mitglied des Chores sein werde.

Mit Spannung fieberten wir dem Konzert vom Samstag, 28. Juni 2014 in Glattbrugg entgegen. Ich habe mich sehr auf die Arbeit an diesem Konzertprogramm gefreut, auch weil wir mit Tobias Rütli nicht nur einen meiner besten Freunde sondern auch einen hervorragenden Pianisten engagieren konnten. Insbesondere die Stück mit Klavierbegleitung fanden im Publikum grossen Anklang. Mit dem Musical-Hit „Ol' Man River“ fanden wir gar ein ziemlich jazziges Werk, das ganz für unsere Bässe abgestimmt war und konnten damit das Publikum sicherlich überraschen. Aber auch die a cappella-Stücke wurden sehr gelobt und so können wir, so denke ich, auf ein gelungenes Konzert zurückblicken.

Der nächste Auftritt am Fondue-Abend gestaltete sich zu Beginn ein wenig hektisch, da es offenbar nicht mehr ganz so einfach ist, in der Kirche einzusingen, wenn man sich nicht vorher angemeldet hat. Glücklicherweise konnten wir dann doch mit dem Flügel einsingen, was mir persönlich einfach besser passt, als a cappella, aber dies ist wohl einfach gewohnheitssache. Jedenfalls gesellten sich auch wieder unsere Freunde vom Männerchor Kloten zu uns. Es macht mich allerdings auch nachdenklich wenn ich sehe, dass mit dem Männerchor Kloten erneut ein Männerchor aus dem Bezirk ums nackte Überleben kämpft. Über den Auftritt, der bei den Frauen immer guten Anklang zu finden scheint, wurde schon informiert. Es sollte den Frauen aber durchaus bewusst sein, dass wir teilweise grosse Mühen auf uns nehmen und einige von uns von zuweilen von sehr weit herreisen, um ihnen mit dem Gesang eine Freude zu bereiten.

Weiter ging es mit dem Auftritt am Ewigkeitssonntag. Für uns ist dieser Auftritt sehr wichtig und ich bin froh, dass sich die Diskussion um unsere zugegeben sehr nahe aufeinander liegenden Auftritte gelegt hat. Inhaltlich haben die Auftritte allerdings nicht viel gemein und der Ewigkeitssonntag ist auch nicht verschiebbar.

Was mich am Weihnachtskonzert immer sehr freut, ist, dass wir die Möglichkeit haben, verschiedene Sprachen, Musikstile und Gattungen miteinander zu kombinieren. Vom italienischen „Dormi bel Bambin“, das sehr gut angekommen ist, bis zum rätoro-

manischen „Tchiel nocturn“ und verschiedenen deutschen Weihnachtsliedern konnten wir so ein schönes Programm gestalten. Dieses Jahr freute ich mich besonders, dass mein Patenkind mich zum ersten Mal dirigieren sah bzw. hörte und ihr offenbar gefiel, was wir sangen. Das Kommen meiner Schwester war denn auch eine grosse Überraschung.

An der Probe vor den Weihnachtsferien konnten wir das Jahr mit einigen schulmusikalischen Weihnachtsliedern ausklingen lassen. Ich habe mich sehr gefreut, dass diese Lieder von Euch mit grossem Engagement angegangen wurden.

Als letzter Auftritt stand am Sonntag, 1.2.15 der Auftritt in der Kirche St. Anna an. Mir persönlich gefällt es am Sonntag besser, auch wenn der Samstag mit der anschliessenden Abendunterhaltung für einige von Euch sicher auch angenehm war. Es hat mich gefreut, dass wir mit „go tell it on the mountain“ auch einen Spiritual im Programm hatten, der gut zur Orgel passte. Aber auch unsere eigenen Stücke klangen wirklich gut und die Konzentration war höher als auch schon, weshalb ich sehr zufrieden war, ganz besonders mit dem Stück „an den Gesang“.

Persönlich ist es für mich zurzeit etwas anstrengend, da ich, wie Ihr wisst, endlich mein Uni-Studium abschliesse. Die Prüfungen dazu haben Mitte Januar begonnen und enden am 2. März, vorauf ich mich sehr freue. Die Mehrfachbelastung mit Lehrberuf, Chorleitung und Studium fordert da einige Kompromisse, so zum Beispiel, dass ich heute „nur“ an der GV und leider nicht auch für das anschliessende Abendessen anwesend sein werde, wofür ich mich entschuldigen möchte.

Blicken wir voraus. Auch dieses Jahr wollen wir unsere treue Zuhörerschaft zu einem kleinen aber feinen Liederabend einladen. Ich freue mich darauf und bin überzeugt, dass ich mit tatkräftiger Unterstützung meiner lieben Kollegen aus der Musikkommission ein schönes, abwechslungsreiches Konzertrepertoire zusammengestellt habe, das bei den Zuhörern hoffentlich ankommen und eine volle Kollekte generieren wird. Ich hoffe, dass alle am gleichen Strang ziehen und die Proben vollständig besucht werden.

Abschliessend möchte ich allen danken, die sich jede Woche für ein gutes Gelingen im Sängerjahr einsetzen, in erster Linie Euch Sänger! Ein besonderer Dank geht an den Vorstand um unseren Präsidenten Mario Beer, unserem Bibliothekar Pius, meinem geschätzten Vizedirigenten Willi Brunner und allen anderen Vorstandsmitgliedern und Helfern!

In diesem Sinne: Danke für alles, viel Glück, Erfolg und vor allem gute Gesundheit und viel Freude mit der Musik!

Claudio Darms, Dirigent